

STADT REES



Besuch der Glockengasse inklusive

kfd-Frauen bald auf Tagesfahrt nach Köln



Der Kölner Dom von oben. FOTO: BLOSSEY

Rees. Die katholische Frauengemeinschaft Rees lädt alle Mitglieder und Interessenten zu einem Tagesausflug für Dienstag, 25. August, nach Köln ein. Die Fahrt geht mit der Bundesbahn. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt. Abfahrt ist um 9.29 Uhr ab Busbahnhof nach Empel, Zugabfahrt ist 9.47 Uhr. Rückfahrt ab Köln 18.31 Uhr und 20.11 Uhr Ankunft in Empel. Von dort mit dem Bus um 20.19 Uhr zurück nach Rees. In Köln erwartet die Teilnehmer eine Domführung sowie ein Besuch im Hause 4711 auf der Glockengasse. Der Kartenverkauf ist am Mittwoch, 12. August, in der Zeit von 10 bis 11 Uhr im Kolpinghaus Rees, Mühlenstraße 6. Die Kosten für Mitglieder betragen 15 Euro, für Nichtmitglieder 19 Euro.

Wehr löscht Heckenbrand an Overkampstraße

Mehr. Der Löschzug Haffen-Mehr wurde am Sonntagnachmittag um 15.55 Uhr zu einem Heckenbrand zur Overkampstraße nach Mehr alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte konnte festgestellt werden, dass ein Fahrradunterstand brannte. Das Feuer hatte sich bereits auf eine rund 20 Meter lange Hecke ausgebreitet. Zwei Trupps unter schwerem Atemschutz konnten den Brand zügig unter Kontrolle bringen und schließlich löschen. Mittels Wärmebildkamera wurde der betroffene Bereich im Anschluss auf Glutnester kontrolliert. Der Löschzug Haffen-Mehr war mit drei Fahrzeugen und 17 Einsatzkräften rund 90 Minuten im Einsatz.

STADT EMMERICH



Freundeskreis Silute bittet zum Grillnachmittag

Emmerich. Der Freundeskreis Städtepartnerschaft Emmerich-Silute lädt für Samstag, 29. August, um 15 Uhr zum Grillnachmittag ein. Wo? In der Evangelischen Familienbildungsstätte an der Hansastraße 5. Familienangehörige und Silute-Interessierte sind hier herzlich willkommen. Die Mitglieder und Freunde des Freundeskreises treffen sich jedes Jahr in der Mitte des Jahres zu einer geselligen Runde. Es werden am 29. August auch Bilder gezeigt von der Ausstellungseröffnung sowie von den Gästen aus Litauen.

Zur Vorbereitung des Treffens wird um eine Zusage bis zum 25. August gebeten: bei Werner Gerhardt, ☎ 02822/3641, oder bei Wilhelm Heering, ☎ 02822/6383. Ferner sind Kuchen- und Salat Spenden willkommen.



Ein Hingucker. Der Spendenbutler Jörn Dreuw fällt wie hier auf der Rheinpromenade in Rees sofort auf.

FOTO: DIANA ROOS

Butler sammelt Spenden für Nepal

Der Journalist Jörn Dreuw kam auf seiner Deutschland-Tour mit dem Einrad an den Niederrhein, um an die Erdbeben-Katastrophe vor drei Monaten zu erinnern

Von Wolfgang Remy

WAS MAN TUN MUSS, WENN MAN SPENDEN MÖCHTE

■ **Bargeld** nimmt der Journalist, der im Butler-Outfit mit schwarzer Krawatte und dunkler Hose unterwegs ist, nicht an. Er verteilt vielmehr Flyer, auf denen die entsprechenden Hilfsorganisationen nachzulesen sind und seine Internetseite zu finden ist. (www.spenden-butler.de).

■ **Eigentlich wollte** der sozial engagierte Mann im Mai Flüchtlinge in München betreuen. Dann passierte die Erdbeben-Katastrophe. Weil er gerade Zeit hat, engagiert sich Jörn Dreuw seither für die Menschen in Nepal. Wie viel Geld zusammen gekommen ist, weiß er nicht. rey

Rees/Emmerich. Das schwere Erdbeben in Nepal, bei dem viele Tausend Menschen ums Leben gekommen sind und noch viel mehr ihr Zuhause verloren haben, liegt gerade mal drei Monate zurück. Doch wegen der vielen Katastrophen-Nachrichten, die danach von überall folgten, ist die Tragödie in Vergessenheit geraten. Um an das Leid der Menschen in Nepal zu erinnern und gleichzeitig um Hilfe zu bitten, tourt der Aachener Journalist und ausgebildete Butler Jörn Dreuw mit elektrischem Einrad durch Deutschland. Jetzt machte er Halt in Rees und Emmerich.

Zur Monsunzeit haben immer noch unzählige Menschen in Nepal kein Dach über dem Kopf, klagt Dreuw, der seit Mai unterwegs ist und bisher 600 Kilometer hinter sich hat. Die Menschen seien dringend auf Lebensmittel-Hilfen angewiesen, zudem funktionieren die Trinkwasser-Versorgung vielerorts

nicht. „Es ist immens wichtig, dass die Erdbeben-Katastrophe weiter Thema in den Medien bleibt, um Spenden wegen der verheerenden Folgen zu erhalten“, appellierte er auch an die hiesige Bevölkerung zu helfen.

Unterwegs mit Hightech-Einrad

Damit er auch in den Medien wahrgenommen werde, sei er mit dem Hightech-Einrad unterwegs. „Es fehlen noch Hunderte Millionen an Spenden für existenzielle So-

forthilfe“, machte der 45-jährige Journalist deutlich, der an der internationalen Akademie in den Niederlanden auch seinen Butler-Abschluss gemacht hat.

Als „Spenden-Butler“ radelt er jetzt über Land, macht zurzeit an den großen Flüssen Halt. Und wirbt dafür, langfristige Projekte zu unterstützen. „Beispielsweise durch eine Patenschaft zur Finanzierung eines Schulbesuches für ein Kind“, sagte er. Nur so habe Nepal eine Chance zu überleben.

Auf seiner Deutschlandreise, also auch in Rees, verteilte der engagierte Aachener lediglich Flyer mit Hinweisen auf die von ihm sorgfältig ausgesuchten Hilfsorganisationen. „Damit das Geld auch wirklich in Nepal ankommt, habe ich vier kleinere Organisationen gesucht, die seit Jahren mit langfristigen Projekten erfolgreich in Nepal arbeiten“, erklärte er.

Die Kosten für die vierwöchige Reise auf dem „Ninebot-One“-Hightech-Einrad trage er selbst, sagte Jörn Dreuw. Sponsoren, beispielsweise für die Leihgabe des Einrades, sowie der Video-Ausdrück würden auf der Internetseite der Aktion genannt.

Die vier vom Spenden-Butler unterstützten Hilfsorganisationen sind Shanti Leprahilfe Dortmund e.V., Back to Life e.V., Sahaya – Hilfe für Nepal e.V. und Himalayan Procet e.V. Übrigens: Gestern fuhr der Butler weiter nach **Emmerich**, wo ihn sicher auch der ein oder andere sichten wird.

Vorsicht vor Abzocke bei Schlüsseldiensten

Schwarze Schafe machen schnelle Kasse mit Notlagen. Anni Görtzen sollte 348 Euro zahlen

Von Norbert Kohnen

Emmerich. Anni Görtzen war richtig wütend. Weil ihr widerfahren ist, was ihr sonst höchst selten passiert: dass sie mit einer Situation nicht richtig umzugehen weiß. Diese Situation war Samstagabend da. Etwas Alltägliches war passiert. Ehemann Manfred und sie hatten sich ausgesperrt. Was tun? Sie liefen zu den Nachbarn gegenüber und versuchten, telefonisch Schlüsseldienste in der Umgebung zu erreichen. Ohne Erfolg. Dann machte die Nachbarin im Internet einen Schlüsseldienst mit Eltner Vorwahl auffindig. „Es dauerte eine ganze Zeit, dann meldete sich eine Stimme und sagte: Wir kommen in 20 bis 30 Minuten. Bleiben sie da“, so Anni Görtzen. Doch niemand kam. Also wieder angerufen. Da hieß es: „Sind unterwegs.“ Grund für die lange Leitung: Der

Handwerker hatte irrtümlich eine Straße gleichen Namens in einer anderen Stadt angefahren. „Der Mann fragte: Zahlen Sie bar oder EC?“ Also bar. Dann der Hammer: Sie sollten unglaubliche 348 Euro bezahlen: „Da bin ich böse geworden. Ich habe gesagt: Hier haben Sie 30 Euro Fahrgeld und dann machen Sie, dass Sie gehen. Wir schlafen zwei Nächte bei den Nachbarn.“

Doch damit waren die Görtzens noch nicht aus der Nummer raus. Der Mann telefonierte nämlich mit seinem Chef. Der wollte ein 100-Euro-Angebot der Görtzens nicht akzeptieren: er bestimme die Preise. Man landete bei 250 Euro. Aber als der Chef was von Storno erwähnte, die noch draufkämen, sei sie unsicher geworden: „Ich konnte mit Storno nichts anfangen, da bekam ich Angst. Ich habe gefragt, wie hoch das Storno sei, aber der Chef ging da-



Iwona Husemann, Anni Görtzen und Martin Bettray. FOTOS: VERBRAUCHERZENTRALE NRW, KONRAD FLINTROP (2)

rauf nicht ein.“ Auf 250 Euro ließ sich der Schlüsseldienst nur aus Kulanz ein: „Der Mann hat das Formular ausgefüllt, dann hat es ratschatsch gemacht, und die Tür war auf.“ Anni Görtzen geht es darum, andere zu warnen, aufzuklären.

Bei der Verbraucherzentrale NRW kennt man solche Praktiken einzelner schwarzer Schafe zur Genüge. „Ein Riesenthema bei uns“, sagt Iwona Husemann. Vermeintliche Retter nutzten Notlagen schamlos aus. Husemann gibt Tipps: „Lo-

kale Notdienste haben kürzere Anfahrtszeiten. Erfragen Sie beim ersten Anruf genaue Anschrift und Festpreis.“ Im Falle der Görtzens befand sich der Schlüsseldienst in einer ganz anderen Stadt. Das Öffnen einer Tür mit üblichem Schloss dauere 10 bis 30 Sekunden und koste ca. 75 bis 100 Euro. Und: „Zahlen Sie nur bei detaillierter Rechnung.“ Görtzens' wies nur die Gesamtsumme von 250 Euro aus. Artet das Ganze in Nötigung aus, Polizei rufen.

Dass die Feuerwehr immer ausrücke, wenn man sich ausgeschlossen habe, ist ein Märchen. „Wir kommen nur in besonderen Situationen“, klärt Feuerwehr-Chef Martin Bettray auf. Also dann, wenn hilfsbedürftige Personen oder Kleinkinder alleine in der Wohnung sind. Wer missbräuchlich die Feuerwehr kommen lasse, zahle am Ende mehr als bei einem seriösen Schlüsseldienst.

KOMPAKT

Rees aktuell

Verdichter auf der Fallstraße gestohlen

Rees. An der Straßenbaustelle an der Fallstraße entwendeten unbekannte Täter am Mittwoch zwischen 9 Uhr morgens und 15 Uhr nachmittags, also während der Arbeitszeit der Bauarbeiter, aus einem unverschlossenen Container eine neuwertige Rüttelplatte (Verdichter) der Marke Wacker. Um die Arbeitsmaschine aus dem Baustellenbereich abzutransportieren, bedarf es mindestens zweier Täter, so die Polizei. Wer Beobachtungen gemacht hat, die mit dem Diebstahl in Verbindung stehen könnten, sollten sich an die Kripo Emmerich wenden, ☎ 02822/7830.

Einige Herzsportler müssen pausieren

Rees. Da die Renovierungsarbeiten in der Turnhalle der Anne-Frank-Schule an der Sahlerstraße noch nicht abgeschlossen sind, werden die Übungsstunden der Reeser Herzsportgruppen, die sich dort montags und donnerstags treffen, nach den Sommerferien für zwei bis drei Wochen ausfallen. Die Übungsstunden der Sitzgruppe finden – wie gewohnt – nach den Sommerferien montags im Keller des Ärztehauses, Vor dem Falltor 10 a, statt. Beginn ist wie bisher ab 15 Uhr. Weitere Informationen erteilt Horst Bayer unter ☎ 02851/965621.

Einführung von Pfarrer Michael Eide vorverlegt

Rees. Vorverlegt ist die Einführung von Pfarrer Michael Eide um eine Woche auf Sonntag, 6. September. Zunächst wird ab 16 Uhr der Einführungsgottesdienst in St. Mariä Himmelfahrt gefeiert. Danach ist Empfang im Bürgerhaus. Eide wird nach dem Ausscheiden von Pfarrer Szalecki die Gemeinden St. Irmgardis und St. Georg/St. Quirinus zusammenführen. rau

Rundfahrten mit dem Schiff zum halben Preis

Rees. Im Rahmen des Reeser Erlebnis Sommers „R(h)eines Vergnügen“ werden am Sonntag, 9. August, Rundfahrten mit dem Fahrgastschiff Stadt Rees zum halben Preis angeboten. Die Rundfahrten sind um 16.30 und um 17.30 Uhr möglich, ab Steiger Rheinpromenade natürlich. Veranstalter ist das Kulturamt der Stadt Rees.

EMMERICH IN KÜRZE

Rentenberatung. Udo Schaale, Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund, berät am Donnerstag, 13. August, 16.30 bis 18 Uhr, im Rathaus, Raum 114, zur Rente. Das Angebot richtet sich an Versicherte aller Rentenversicherungsträger. Neben den Rentenunterlagen ist der Personalausweis mitzubringen.

Ausstellung. Das Rheinmuseum eröffnet am Sonntag, 16. August, um 11 Uhr die neue Ausstellung „Rheinbrückenschlag vor 50 Jahren“. Bis zum 11. Oktober dauert die Ausstellung noch an.

Kochabend. „Süße Früchte & würzige Kräuter“ lautet der Titel eines Kochabends mit Petra Rütermann am Montag, 24. August, 19 Uhr, im Haus der Familie. Die Teilnahme kostet sieben Euro plus Lebensmittelumlage. Anmeldungen unter ☎ 02822/704570.